

II-233 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/89-Par1/90

7/AB

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

1990-12-18

Parlament  
1017 WIEN

zu 25/J

Wien, 17. Dezember 1990

B M  
W F

MINORITENPLATZ 5

A-1014 WIEN

TELEFON  
(0222) 531 20-0

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 25/J-NR/90, betreffend "Existenzlektoren", die die Abgeordneten Klara MOTTER und Genossen am 22. November 1990 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 5)

Selbstverständlich ist dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung die Entschließung des Nationalrates hinsichtlich der Fortsetzung der "Lektorenaktion" bekannt. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ist mit diesem Problem aber nicht erst seit dieser Entschließung, sondern bereits seit 1983 befaßt, als erstmals Stellen für "Existenzlektoren" geschaffen wurden. Die Zahl dieser Stellen wurde 1984 aufgestockt. Seit 1985 aber scheitert die alljährlich vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung beantragte Fortsetzung der "Lektorenaktion" an der Ablehnung des Bundeskanzleramtes und des Bundesministeriums für Finanzen.

Auch für den Stellenplan 1991 werde ich selbstverständlich wieder die notwendige Anzahl von entsprechenden Stellen fordern, bisher gab es allerdings noch keine Stellenplanverhandlungen.

Nach dem derzeitigen Stand wären - geht man von Lehraufträgen von 10 oder mehr Wochenstunden aus - etwa 250 zusätzliche Planstellen erforderlich, hievon etwa 30 an den Universitäten und etwa 220 an den Kunsthochschulen.

Es wird abzuwarten sein, ob im Stellenplan 1991 die für die Fortsetzung der "Lektorenaktion" erforderliche Zustimmung des Bundeskanzleramtes und des Bundesministeriums für Finanzen zu erreichen sein wird.

- 2 -

Eine unmittelbare budgetäre Auswirkung der "Lektorenaktion" ergibt sich durch die damit verbundene Umschichtung vom Sach- (Lehraufträge) zum Personalaufwand (Planstellen). Ob dadurch in Summe eine Mehrbelastung oder Entlastung des Budgets erzielt wird, kann nicht beantwortet werden, bevor nicht jeder Einzelfall (Vorrückungsstichtag) durchgerechnet ist.

Dem Grunde nach sollte diese Aktion aber aufkommensneutral sein, d.h., diese Lehrauftragsstunden dürften nicht neuerlich als Lehraufträge vergeben werden.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Bausch".